Westerwald & Hachenburger Tageblati

eniseint an jedem Werftage.

marrets: Bierreljährlich Wet. 5.50

marrets: Bierreljährlich Wet. 5.50

middelich Wet. 9.00 monaflich

mas 3.00, ohne Befrellgeld.

pas 60, ohne Befrellgeld.

Antliches Areisblatt für den Oberwesterwaldtreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag der Buchdruderei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848 Ferniprech-Anichlässe: Sachenburg Ar. 185, Warienberg Rr. 187. — Telegramm-Sidresse: Zeitung Kachenburg-Westerweld. Unzeigen: Die 48 mm breite Willimeterzeile 25Pfg., die Igefpaltene Willimeter-Reffamezeile 75Pfg. Bei Wiederholungen Rabattgewährung. Wei Anzeigen aus dem Oderwesterwaldfreife wird eine besondere Ermäßigung von 10% vom Autoberrage gewährt.

.....

: 190.

Ulrie

rtsibil

igen 9

Angace nelben.

lititi

für die 3 2. beurt

lirit

ug. 1990 Simus

ch feiter

litte

lug, 1921 Bielbit

bet Sub-

Ilzit

tkarten !

che

m.

18.

täbden i

im 1. Si judt.

kbefther

eimer

ezerittone

ungfähigt älder

gettage

aufen be

rekenbad

argel

Mittwoch, den 25. August 1920

72. Jahraang.

Weltbühne.

per Wortlant der dentschen Rote fiber Oberschlesten, per Borsinende der deutschen Friedensdelegation in bet gestern dem Präsidenten der Friedenskonscreitz und Alote überreicht :

und vorliegenden Wieldungen befindet sich der Ostdes Kreises Kattowis seit der Nacht vom 19. zum August in Aufruhr. Am 20. August nachmittigs den Myslowith und Laurahütte seitens der acheitspolizei nur noch unter schwerem Kamps beder vorliegen den Danden der Insuegenten, die sich bet artsangesessen Bevölzerung polnischer Natioeit ertratieren und durch unisormierte polnische Solverstärkt sind. Die Insuegenten waren die dicht

est tekrutieren und durch unisormierte polnische Solme verstärkt sind. Die Insurgenten waren dis dicht
det Ostrand von Kattowis vorgedrungen. Kattowis
di wer von franz, und italien. Truppen besegt, die aln
Kugust nachmittags Berhandlungen mit den
merwis bedrohend. Insurgentenschaften begonnen hatten.
De Bildung bewassineter Banden aus der ootseingeseim Bevölkerung läßt sich

mit den Bestimmungen des Friedensvertrages ebenfowenig vereinbaren,

me die Anmejenheit ortsfremder bewaff-

Ich Beitungsberichten soll in einem Bericht des Geeil le Rond bemerkt sein, daß die deutsche Regierung Ausschreitungen unterstüpt habe.

de dentiche Regierung kann nicht glauben, daß derset Ansführungen sich wirklich in dem Bericht einer som und verantwortlichen Stelle besinden. Sollten von dem Seile solche Behauptungen zusgestellt werden, so in dies eine frivole Berleu moung. Die Bewinnig ist hand gre iflich unwahr. Gerede is a lesten Wochen hat sich die deutsche Regierung mit läckt auf die in Spa übernommenen, nur mit Anzummg oller Kräfte erfüllberen Berpflichtungen angem win lassen, auf eine Bermehrung der Kohlenförden win lassen, auf eine Bermehrung der Kohlenförden im Oberschleisen durch Aberschen, daß die overschief, nyndeiter im allgemeinen Interesse sich einschlensoll wert sollen Wehrarbeit verstehen würden. Eine Steinig der Kahlenförderung wäre aber in einem inturtum Lande nicht erreichbar. Die deutsche Regierung in sicht nur wegen der

un die übernommenen internationalen Berpflichungen um auch im Interesse der deutschen Indunie und zur Berminderung der Arbeitslosigkeit u göhten Wert darauf legen, daß Oberschlessen ruhig mar arbeitet.

Die densiche Regierung beehrt sich, die Ausmerksankeit verdündeten Regierungen auf den Ernst der ist in Oberschlessen Regierungen, auf den Ernst der ist und berzichlessen Regierungen, daß sie unwerden den Schutz des Lebens und Eigentums der welchen Bevölkerung sorgen und damit die Borbenmagen schaffen werden, die zur ungestörten Fortsetung anzumgen ichaffen werden, die zur ungestörten Fortsetung wichtigen Bezirke erforderlich sind.

dentiche Regierung würde es mit Dank vegrüßen, ihr zur Bernhigung der sehr erregien öffentlichen saung baldigft mitgeteilt werden könnte, daß es der proliferten Konnnission gelungen ist, den von ihr frammenen Schutz Oberschlessens wirksam durchzust

dandier v. Mutius ist in Paris angekommen und die Leitung ber deutschen Friedensdelegation über-

Eine Rabinettsfigung.

tille 23. Aug. Hente nachmitteg findet unter totig des Reichskanzlers eine Kavinettssitzung start, die volitische Lage vesprochen wird und eine Reihe vervalnungsgeschäften erledigt werden soll. An der nehmen u. a. solgende Minister teil: Bizekanzler binze, der Reichsminister des Innern Dr. Koch, der Genzehrsminister Dr. Gröner, der Keichswirtschaftsscholz und der Keichswehrminister Dr. Geskr.

tlin 23. Aug. Reichskanzler Fehrenbach ist wie beiten benie von seinem Urlend aurückgekehrt. Mi Simons wird in den nächsten Tagen erwartet.

Forberung von Rube und Ordnung in Oberichlefien.

Beut hen 23. Aug. Gestern fand eine Bersammlung ber Tührer aller politischen Parteien statt, um einen Beschluß darüber zu fassen, was zur Wiederherstellung der Rube u. Ordnung zu geschehen habe. Es wurde beschlissen, eine gemischte Kommission nach Kattowis zu dem franz. General Gracier zu senden, um ihm die Forderung zu unierbreiten, daß die Ruhe und Ordnung durch das franz. Militär wieder herzustellen sei. Zu dies. Iwecke soll erstens die Entwassnung der Bevölkerung allermein durchgesührt werden, zweitens soll nach der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung der Belagerungzustand sobald wie möglich ausgehoben werden. Drittens soll da, wo noch Unruhen bestehen, die Sicherheit durch eine undareisische Sicherheitswehr aus beiden Bolksteilen gewähr leistet werden. Biertens soll der augendlickliche Streik abzedorochen und die Arbeit am Montag wieder ausgenommen werden. Dort, wo Arbeiterkreise der einen oder anderen Nationalität Terror gegen die Arbeitswilligen ausüben, soll von der interallierten Kommission Arbeiterschuß gewährleistet werden.

Seneral Graicer, der eben erst von einer Inspektionsreise durch den südlichen Teil des Industriegeviets zurückgekehrt ist, erklärte, daß er überall die Ruhe und Ordmang vorgesunden habe, und daß die Führer der Polen ihm zugesagt hätten, sür die Aufrechterhaltung der Ordmang sorgen zu wollen. Sie hätten ihm versichert, daß die Arbeit am Montag überall wieder aufgenommen werde Er hoffe, soweit er dazu in der Lage sei, die Jusicherung geben zu können, daß er den Wünsichen der Kommission werde Rechnung tragen können.

Eine in Beut hen abgebrochene Bersammlung wurde gestern abend in Gleiwit wieder aufgenommen. Die Bersammlung beschloß, die Besprechungen mit der interallierten Kommission sortzusetzen; schließlich richtete die Bersammlung an die Bevölkerung Oberschlesiens das dringende Ersuchen, Ruhe und Ordnung zu halten, weil nur dadurch die Autorität ihrer Führer bei den Berhandlungen mit der interalliserten Kommission gewährend gewahrt werden könne.

Ruffen auf beutiches Gebiet übergeireten.

Berlin, 23. Aug. Rach amtlichen Mitteilungen sind in der Rähe von Reidenburg 6—7000 Russen, zum Teil in geschlossenen Formationen, auf deutsches Gebiet übergetreten. Die Entwassung verläuft ohne Störung. Die Russen sind im Lager von Arys untergebrocht worden, wohin, wie kürzlich gemeldet, bereits 2000 übergetretene Bolen gebracht worden waren,

Wie der Königsberger Allg. Zeitung aus Reidenburg berichtet wird, ist die bolschewistische 3. und 4. Armer vernichtend geschlagen. Etwa 10,000 Truppen seien über die Grenze zekommen. Ein Offizier habe ausgesaat, daß die Truppen einsach nicht mehr kämpsen könnten, weil sie sich seit 8 Wochen sortgesest im Bormarsch besunden hätten. Die Kavalleristen hitten ständig auf den Prerden schlasen müssen, das Fusvolk sei nach der Schlacht vei Strasburg zusammengebrochen.

Berlin, 23. Aug. Die "Königsberger Allg. 3tg."
neldet: Der polnische Rordflügel hat gestern die Link Chorzell-Ostrolenka-Narem südlich Brest-Litowsk erreicht Bialnstok ist heute von den Polen genommen worden, Die Reste der bolschewistischen 14. und 15. Armee sind im Inrückgehen zwischen der Reichsgrenze und der Babt Ostrolenka-Bialnstok. Die Johl der über die Grenze getriebenen Truppen wächst stündlich. Destlich Brest Litowsk und Cholm noch Widerstand der Bolschewisten. In Galizien ist die Lage ungeklärt, die Lage an der Westfrant schelt sich dort fühlbar zu muchen.

Das polnifche Kriegsziel.

Paris, 23. Mug. Dem "Betit Parifien" wird aus

Der polnische Gesandte in London machte dem Korrespondenten des "Daily Expreß" solgende Erkläung: Besein kämpst einzig und allein darum, die bolschewistischen Armeen vom polnischen Gediet zu versagen. Wir wünschen daß der Frieden schnellstens unterzeichnet wird, aver wir nehmen die Bedingungen nicht an, die an unf. nation. Unabhängigkeit rühren, oder die eine Einmischung Fremder in unsere inneren Angelegenheiten verlangen. Dies ist der Standpunkt, den die polnischen Delegierten beständig im Berlause der Berhandlungen verteidigt hiben und der durch die militärischen Ereignisse, od sie sür uns günstig waren oder nicht, niemals geändert wurde.

Die Enticheibungsichlacht in ben Raremfilmpfen.

Ropenhagen, 23. Aug. Aus Warschau wird gemeldet: Das polnische Oberkommando gibt bekannt, daß die nötigen Gegenmaßnahmen gegen den beabsichtigten Abienkungsangriff der Bolichewisten in Galizie: getrossen worden seien. Die Entscheidung werde in das sumpfigen Terrain am Narew zwischen Ostrolenka und Lomza in der Nähe der preußischen Grenze sallen.

Rurge Rachrichten.

— Rach einer Münchener Meldung steht ein Wechsel in ber Leitung des Reichsluftamtes bevor. Der bisherige Chej Euler ist amtsmilde geworden, und soll durch den Oberstleutnant Siegert, den Inspektor der Fliegertruppen im Weltariege, ersest werden. Die Entscheidung über die Besehung unterliegt noch dem Berkehrsminister General Gröner.

- Wie der polnische Heresbericht mitteilt, sind 12 Deutsche in den Rampsen bei Strafburg die angeblich mit der Waffe in der Hand in den Reihen der Bolichemifien ergriffen worden sind, erich offen worden.

— Aus Warschau wird gemeldet, daß das Rordheer von den hinter Brest-Litowik kämpsenden Truppen völlig abgeschnitten ist. In Galizien erzielten die rusisischen Kräste einige Fortschritte.

— Rach dem Programm der nach Minsk entsandten polnischen Delegierten beansprucht Poten die von einer polnisch-katholischen Mehrheit bewohnten Gebiete. Sezüglich des alten Königsreiches verlangen sie das Selblibestimmungsrecht

- Der Amsterdamer Delegraaf melbet, daß in Groß-Lendon ein Aktionsrat gebildet tworden ift. Am Samatag wurde zu großen Rundgebungen für Rugland aufgefordert.

— Die frangösische Regierung hat ihr Agrament gar Ernennung des bisherigen Geschäftsteagers Dr. Ma'ner gum Botschafter in Paris gegeben.

— Marschall Foch ist gegen einen Bormarsch der Polen auf russisches Gebiet. Rach seiner Ansicht dürste bie vom Obersten Kat sestaglichen Gründen überschritten werden.

— Am Samstag erklärte ein Stellvertreter des rum. Finanzministers in der rumänischen Kommer, die Finanzlage Rumäniens sei derart misecadel, daß Rumänien die Kupons seiner ausländischen Anleihen nicht mehr einlösen könne. Für Staaten, die ihre Gläubiger im Auslande haben, gibt es nichts Segensreicheres als einen Staatsbankrott.

Die Blätter melben, daß es bei Skutari zwischen Albanern und Gerben zu einer Schlacht gekommen ist. Die Gerben haben 250 Gefangene, darunter einlor Offiziere, zurückgelaffen.

- "Messaggero" vernimmt, daß Bulgarien an ber Grenze gegen Gerbien mobilisiert,

Nach neuesten englischen Melbungen aus Wesportamien hat sich die Lage auf dem dortigen Kriegeschauplatz stark verschlimmert. Die englischen Goldaten haben mit dem Bau einer Berteidigungslinie um Bagdad begonnen. Ferner sind geoße Berstärzungen nach Bagdad unterwens.

— Die bevorsiehende skandinavische Ministerconfecen in Ropenhagen wird fich voraussichtlich mit ber russische Frage beschäftigen.

Heimatbienft.

Sachenburg, 25. Aug.

— Ein zeitiger Herbst wird für 1920 mit aller Bestimmtheit von allen kundigen Landwirten vorausgesagt. Ein untrügliches Zeichen dasür soll velonders sein daß die Reise der Beeren der Eberesche schon seit Ende Juli eingesetzt hat.

— Entschädigungsansprüche. De noch viel Unklarheit dariiber besieht, wo die einzelnen Entschädigungsansprüche gegen das Reich zu erheben sind, geben wir nochmals eine Zusammensiellung der Deutschen Allgemeinen Zeitung wieder: Für die Anmeldung von Entschädigungsansprüchen kommen in Betracht die nachsolgenden Stellen:

1. Für Auslandsbeutsche ,d. h. beutsche Staatsangehödrige, die noch nach dem 1. Juli 1914 ihren Wohnsig oder dauernden Ausenthalt im Auslande hatten: Bund der Auslandsbeutschen E. B. Berlin W. 10 Rauchste. 23 serner für Güter in Frankreich: Geschäftsstelle für deutsche

Guter, Rechte und Interessen, Deutsche Friedensdele-gation in Paris, burch Kurierabsertigung, Berlin W.S. Budapesterstraße, für in Frankreich gebliebenes Gepack: Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, für Güter. Rechte und Interessen im Gebiet von Großbritannien: Reichs-kommissar f. Auslandsschäden, Berlin-Zehlendorf, Wann-seebahn, Am Urban.

2. Für Inlande beutiche: Geldverbindlichkeiten nach Artikel 296 des Friedensvertrages, Reichsausgleichsamt, Berlin W 66, Wilhelmstraße 94—96, sonst: Berband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen, Berlin 28 35, Botsdamer Straße 28, für Güter in Frankreich und England (fiebe oben), für Güter in Bolen: (fiebe unten

3u 9). 3. Für Kolonialdeutsche: Reichsministerium für Wie-

beraufbau Berlin 28 8, Wilhelmstraße 62.

4. Für Tilingtaudeutsche: Admiralität, Riautichou-Abteilung, Berlin W. Königin-Augufta-Ufer 42.

5, Für Schäden an Bord con Segelichiffen: Reichswirt dagtsminifterium, Berlin 25 15, Rurfürftendamm 193 6. Für Schaden in der Binnenichiffahrt: a) oftbeuticher

bis 194 Binnenschiffer: Der Berband ber im Ausland geschädig-ten Binnenschiffer, Berlin C 2, Stralauerftraße 3-6, b) weftdeutscher Binnenschiffer: Arbeitsgemeinschaft für westdeutsche Binnenschiffahrt, Duisburg.

/ Für Eigentumer deutider Kauffahrteifdiffe: Reichswirtschaftsministerium, Berlin 28 15, Kurfürstendamm

193-194.

8. Für Elfaß-Lothringer, soweit fie ihren Schaden in den früher zum Deutschen Reich gehörigen Reichstanden erlitten haben: deren Ortsausschuß wergl. Reichsanzeiger Nr. 105).

9. Gur Schaden in den bisher deutschen, jest von Bolen besegten Landesteilen: Preußisches Ministerium des Innern, Berlin 2B, Unter den Linden 72-78 und der Gläubiger-Schutverband für Polen und Litauen, Char-lottenburg, Grolmannstraße 36.

10. Für Güter in Polen nach polnischem Rechtl: bee Ortsausschuß der Liegenschaft. Die Anmeldung hat zu erzoigen: Dis zum 10. August 1920 für Güter in Tongreß Polen, dis zum 22. August 1920 für Güter in bem bisher beutschen Gebiet.

[1 Fur deutsche Wehrmanner aus der Schweis, bie fich am 25. Februar 1920 in Militarlagern befanden und einen Antrag bis jum 20. Auguft 1920 einreichen: Beirat der Fürforgestelle für die deutschen Wehrmanner aus der Schweig in Singen.

-Schulaufficht. Mit ber komm. Bermaltung ber neu errichteten hauptamtlichen Kreisschulinfpektionen Bicdenkopf find Mittelschullehrer R. Echhardt, Frankfurt, Dbe rive ftermald - Besterburg (Gis Sachenburg) Rektoc Winter, Sonnenverg, Unterlahn (Dieg) Rek-M. Jung, Wiesbaden, St. Goershaufen Mittelschullehrer Kniepkamp, Frankfurt vom Minister für Wiffenichaft, Kunft und Bolksbildung betraut worden Rachfolger von Dr. Hindrichs in Höchst wird Lehrer Bauermeifter, Mitglied der preugifden Candesverfammlung. Der Allg. Lehrer-Berein proteftierte gegen die Geringichätung und Abergehung der Bolksschullehrerschaft Raffaus bei der Besetzung dieser Stellen, jumal er eine gange Reihe Kräfie namhaft genlacht hatte.

- Postalisches, Uriprungszeugnisse zu Baketen nach bem Goaraebiet brauchen nicht mehr ben Sichtvermerk eines frang. Ronfuls oder eines mit der smtlichen Miffion beauftragten frang. Militar- ober Bivilbeamten au tragen. Die fronz. Jollverweltung behalt fich jedoch die Wiedereinführung des Sichtvermerkes im Salle von migbrauchlicher Berwendung der Ursprungszeugnisse vor. Der Boftamweifungsverkehr mit Großoritammien und Irland wird am 16. August wieder aufgenommen. Bon

bemfelben Beltpunkt ab konnen burch britische Bermittfung Poltonweifungen mit den britischen Rolonien fomle ben britischen Boftanftalten in fremden Ländern ausge taufcht werden. - Infolge Anderung des banifchen Bofttarfis find die Gebührenfage für Poftfrachtftiiche Danemark erhöht worden. Ebenio tritt infolge Anderung der deutich-ichwedischen Georebühr eine Erhöhung ber Bebührenfage für Boftfrachtlitide nach Schweden ein. - Den perfifchen Boftanftalten find in legter Beit in größerer Menge Barenproben ous Dentichland gugegangen, deren Inhalt den Borichriften des Weltpoftvertrags entgegen aus Waren mit Sandelswert bestand. Die persische Postverwaltung hat deshalb angeordnet, daß derartige vorschriftswidrige Sendungen in Bukunft en die Abjender gurudigeschickt werden follen. Es wird empfohlen, Warensendungen nach Berfien, die den Borfchriften offenbar nicht entsprechen, nicht abzusenden. -Poftpakete nach Cuba kann der kürzlich eingerichtete Beförderungsweg über Hamburg nicht benugt werden. Da gegen wird für diefe Pakete in nachfter Beit eine Beförderungsgelegenheit über Frankreich eingerichtet werden.

Mus bem Rreife, 23. Mug Bon einem Landwirt wird uns geschrieben: Im oberen Kreife ift nun auch die Rog-genernte soweit beendet. Allenthalben bot man mit bem Ausdrusch bes Roggens begonnen um Saatgut gu bekommen und den eigenen Bedarf gu becken. Bur weiteren Ausführung des Drufchgeschäftes reichen vielfach nicht di Dreichmaschinen und was noch mehr ins Gewicht fällt. Die nötigen Arbeitskräfte werben gunachft noch durch Die fonftigen Erntearbeiten und durch die Berbftfaat in Aniprud genommen. Im allgemeinen fteht der Körnerertrag gegen das Borjahr guriich. Bielfach machte fich bei ben Rornfeldern starker Stickstoffmangel und als Folge davon ichlechte Salm- und Ahrenausbildung bemerkbar Die Rornacker in den Bachtalern hatten durch den Froft in der Nacht vom 7. zum 8. Juni ftork an der Blüte gelitten, so daß sich viele starkschartige und taube Ahren bildeten. Einzelne, besonders ungünstig gelegene Acker werden kaum das Saatgut liefern Im Durchichnitt wird man von einer knappen Mittelernte Tprechen konnen.

Mifchenbach, 24. Mug. Bielfeitigem Bunfche gufolge hält der Musik- und Wanderklub Höhr, Sonniag, den 29 August Einkehr in dem Saale des Gasthafes der 2Bw. Rogbach und wird bafelbst ein Konzert veranftalten. Dem Rlub geht ein guter Ruf voraus sodaß mit einigen genugreichen Stunden gu rechnen ift, Raberes im Inferat.

Sardt, 24. Aug. Herr Lehrer Enders ist von der Re-gierung in Wiesbaden vom 1. Juli 1920 ab endgültig gum Lehrer im Schulverbande Sardt ernannt worden.

Sohn, 23. Aug. Jum erstenmal wurde bier am Gonntag von dem freien Gewerkschaftskortell Marienberg und Umgebung ein großzügig angelegtes Gewerkschaftsfeit veranftaliet. Geit geraumer Beit waren große Borber:tungen getroffen worden, um ber Beranft itung ein;nichonen Berlauf ju fichern. Behlreiche Ehrenpforten zeigten den Weg zum Festplag, wo große Belte errichtet was ren und Karuffell, Schiffsichankel, Glücksbuden und viele Bernaufsstände der Gafte harrten. Leider machte ichon vom Morgen an der himmel ein dufteres Gelicht, fo bag am Bormittag nur wenige Befucher anweiend waren . Dijttags um I Uhr liefen von Altenkirchen und Serborn Ertragüge ein, ersterer im Gegensat zu dem Serborner Bug nur fehr spärlich besetzt. Am Bababef ordnete sich der Testzug und unter Borantritt der Musikkapelle zogen die Teilnehmer mit den roten Jahnen der einzelnen Sablftellen durch den Ort jum Gestplag. Hier angekommen begrußte Bert Gewerkichaftsfehreiar Schumacher die Beft-teilnehmer und erteilte dem Jeftredner, Rebakteur Rargl som Frankfurger Bolksrecht das Wort. Angekundigt war als Festredner der aus den Spa-Berhandlungen bekannte Reichstagsabgeordnete Due aus Bochum, Der

jedoch augenblicktich an einem Rongtes in g ieilnimmt. Festredner gab der Freude Ausbirog des schlechten Wetters eine so große 3abl neignern ihr Interesse an der Sache bekundet seine Folge der Organisation und der benn vor dem Kriege hätte ein Gewerkschafts gehönem Wetter keine größere Besucherzahl au Die Gewerkschaften, die nunmehr neun Millionen ger gabiten, feien eine feste Organisation. 3m Berlauf geifelte Redner das kapitaliftifche & forderte Gemeinwirtschaft. Jest ertone immer be "Nur Arbeit kann uns retten". Aber die Aton muife fich fragen, ob der Aufbau für eine kapit oder eine sozialistische Wirtschaft sein solle. Es der das Wirtichaftsleben wieder aufgebaut werden in dieses Elend geführt habe Als Signatur des heutigen Wirtschaftslebens kom

begelchnen die Berichiebung von Maichinen ins Stillegung von Maschinen und immer größere vung des Arbeitslosenheeres. In einer jogien Wirtschaft konnten keine kapitaliftifchen Rudite kommen, wenn es fich um das Wohl der Gefanth le, im Gegenfat ju ben hurglichen Ginftellungen be fabriken in Pirmajens, wo 21 000 Arbeiter auf h gesett worden feien. Der ganze Kapitalismus in jozusagen vom Abbruch. Doch nicht nur Bocke Berjammlungen könnten helfen. Wenn ber nicht bereit sei, freiwillig abzutreten, so biebe übrig, als ihm die Mocht aus den Sanden ju Die Finangwirtschaft des Reiches gerate in immer mere Bahnen und immer mehr Arbeitermaffen mirt die Strage gefest. Reine ichonen Redensarten polutionare Auseinandersegungen konnten Abbie fen. In den Großftadten gebe es auf der eine immer mehr Massenelend, und auf der anderer besto mehr Bergnügungen. Auf dieser Grundlage berausbau machen, sei Sijaphosarbeit. Vollt gewerkschaftliche Bewegung feien aufeinander im Die Gewerkschaften feien notwend. u. Berichten absichten abzuwehren. Der hohe Lohn habe itm Tenerung. - Der lette Teil ber Rebe mar m einsetzenden Regens nicht verständlich. Berr schaftssekretar Schumann-Höhn brachte nach Sch Festrede ein Hoch auf die internationale Arbeiterbu aus, worauf die Mufikkapelle die Marfeillaife in Die Gesangvereine Binhain und Behnhausen brodte rere Gefangsvorirage gu Gehor, die ein gutes gliches Ronnen verrieten. Die Behorden waren an durch die Herren Landräte der beiden beteiligten Oberwesterwald und Westerburg. Der anichliefen Das Wetter hatte fich wieder etwas a fo daß der Festplag von der ständig zunehmente sucherzahl dicht gefüllt war. Für die Tanzlussign ben 2 Rapellen gur Berfügung, und in den Bellen Speife und Trank beftens geforgt. vereinigte die Beranftalter des Festes nodmals kleinen Rachfeier.

Siegen, 23. Mug. Sier fand geftern eine große liche Rundgebung der driftlich - nationalen 2 schaft von 10 000 Personen gegen den Bersallen ten und das Rohlenabkommen von Spa fin fprachen der Reichstagsabgeordnete Hartwig Brit Sefchäftsführer bes deutschen Gewernschaftsvunde demann-Berlin und des Mitglied des Reichswu rates Effert über diese Fragen. Es wurde die Die diriftlichmat Eitichließung angenommen. Arbeijer und Angestellten bes Gieger- und Cam des Dill- und Lahngebietes, fowie des Weitermilt einer machtvollen, von mehr els 10 000 Befon fuchten Berjammlung vereinigt, geloben, Die Se

Beda

mer 31

peren

Sarte Kopfe.

Roman von Maria Berbranbt.

Die Augen unter ben buidigen Braunen richteten fich fordend auf ihr Gelicht. Und obwohl er ihr biefen Morgen bereits einmal im Boriibergeben mit feinem Gruß aufgewartet, trat er fofort mit einer rafchen Bewegung auf fie gu.

Ste feben ja fo verftort aus, Fraulein Agnes, haben Sie fich aufgeregt?" fragte er mit feiner plebejifchen Intimitat.

Beshalb ?" fragte Mgues fühl von oben berab. Plus feinen grauen Mugen ichog ein Blig.

"Weil es mir leid tun wirde," fagte er trogbem nach einer momentanen Paufe unterwürfig. "Sie wiffen ja, wie

mich alles intereffiert, mas Gie betrifft." Sein ganglicher Mangel an Bilbung batte fle jammern tonnen, wenn er nicht fo anmagend babei gewesen mare. Und bies war bas Benre von Untergebenen, bas der Butsherr einem Charatter, wie ihr Bater, vorgog, nur weil er in feiner fouverdnen Gelbftanbigteit nichts neben fic buldete, mas

auf Inbividualität Anipruch machte. "Das wundert mich benn ich begreife nicht, wie Gie dagu tommen, herr Thiele," fagte fie und wollte an ihm vorliber; aber mir einem fleinen Schritt trat er ihr breit und ungefüge

Ra, fold eine ungeheure Dreiftigfeit ift es boch mobi ticht gerade," [prach er höhnisch. "Ich bente, ich verfteig mich nicht über meinen Stand bamit. — Ich mein' es ja ehrlich mit 36n'n, Fraulein Agnes," fuhr er in einem anderen Tone

fort "Sie tomen mir's glauben -" "Wollen Sie fich nicht jest an Ihre Beschäfte bemilben, Thiele?" ertlang in Diesem Moment die Stimme Ubos, ber auf Die Schwelle der Beranda getreten mar. Der Bermalter fuhr berum. Ginen Mugenblid niagen fich bie beiben mit feftem Blid. Dann wandte Udo feinen wie gleichgültig ab und tagte in feiner varnehm-laffigen Beife: "Uebrigens finde ich, Sie perfteigen fich doch, und gwar gang bedeutenb."

Thiele bif bie Babne gufammen. Gine Gefunde ftand er noch ba, mahrend es unbeimlich in feinen Augen fitmmerte. Dann manble er fich furg und verlief ohne ein weiteres Bort bas Bimmer. Agnes batte mit ftrablendem Untlit Dabeige-

ftanden. Sobald jener hinaus war, ging fie raich auf Udo gu, der noch im Tiltrahmen lehnte. Ohne fie anzusehen, trat er guriid, als erwarte er, daß fie an ihm vorliber in ben Garten geben wolle. Da fie ploglich gauderte und in feiner Rabe fteben blieb, fagte er langfam, in den Anlagen binausblidend : "Sie wollen uns verlaffen, wie ich bore, Fraulein Baumann?"

Der Blang ihrer Mugen erlofch. Gie fab ploglich alles um fte ber, das ichimmernde Blittenmeer unten, das golbene Sonnenlicht, bas burch die Tilröffnung flutete, wie von Boltenschatten verduntelt. Und mitten barin ftand er, rubig, boflich, mit matter Teilnahme ihr Fortgeben berührend.

"Mama wird Sie ja im Baufe ber Beit febr vermiffen," fuhr er nach turger Baufe fort. "Aber ficher finden Sie balb einen Birtungstreis, ber fich mehr für Gie eignet."

Sein Rlid irrte babei fiber ben mit Beitungen bebedten Tifch. Er trat hingu, doch ohne eins ber Blatter aufmmehmen, und blieb, halb von ihr abgewandt fteben. - Sie fab ibm nach, gang farblos im Beficht, fast vergebend vor Jammer, Bergweiflung und Scham. Und bann gewann ber gorn bes beleidigten Stolges in ihr bie lleberhand. Ihre veilchenblauen Mugen, aus benen noch eben ein tobliches Beh gelprochen, fpriibten duntel in Sag und Geringichägung.

Co will ich gleich die Belegenheit benngen, Ihnen Abien

gu fagen," fprach fie talt. Er wandte ben Rapf mit einer weichen, ichmeichelnden Bewegung, wie fie ibm eigen war. Ihr Fuß ftodte einen Moment - bann aber lachte fte turg, faft wegwerfend auf, machte Rehrt und verließ, bevor er noch ein Bort gelprochen, den Raum

8. Rapitel.

"Warft Du neulich - als bei uns Gafte maren - bei

Georg Baumaun ?" fragte Ubo feinen Bruber.

Die letten vierzehn Tage waren ohne erhebliche Szenen gwifden Ihnen vorübergegangen. Denn ba fie beide im oberen Stodwert wohnten und Ubo mabrend biefer Beit vermieben, fich mehr, als burchaus notwendig, unten feben gu laffen, Barry aber biefe Tattit von jeber befolgt hatte, fo waren fte einander naber getommen, und in Barrys Bruft hatten weichere Befühle für ben Bruber Blag gegriffen, ba er aus beren Burudhaltung ichlog, bag bie odterliche Ungnabe biesmal "Weshalb?" fragte et, fich von dem Fenfter, an da ftand, guridwendend; "willft Du mich aussorschen?" "Ausforschen? Wie kommst Du darauf?" entgezunt! ber an einem anderen ber tief herabgehenden Bogons

auf bem niebrigen Riffen faß und gleich feinem 8 ben Dof hinausblidte. Gie befanben fich namlich in be ten, die halbe Mittelfront bes Gebaubes einnehmenten ber fonft nur für gang große Befellicaften beftimmt harry aber gu feinem gewöhnlichen Aufenthaltson a worden war. Bwar lagen feine Gemacher gleich benen nach binten, nach Barten und Bart binaus; ba er aber nichts als Bammwipfel fab, filr die er nicht ichmarinte, fo hatte er einftweilen im Saal fein Belt ichlagen, um Bof, Stallungen und einen Zeil ber feibn in den Mittagsftiniden, mo der Butsherr fle gindele ficher machte, im Ange behalten gu tonnen. Radmittag jener faft immer ausritt ober -fuhr ober Bafte bei it ftand ihm das Terrain ohnehin frei. Ratürlich a von Leffenheim nichts von biefer Infpettion, die fept nicht gum wenigften feiner eigenen Berfon galt, und Battin, die bald gennig burch die Dabchen barüber unt tet worden, briidte ein Minge gu.

"Ich fragte mur, um gu erfahren, wie es Beorg gebt." Ubo fort. "3ch hoffte immer vergeblich, ibm einmal gut nen feit meiner Deimtebr. Er ift verbeiratet ?"

Ift er gliidlich verheiratet ?"

barry gudte die Achfeln, ohne fic umginvenben. ift ja feine Sache! Bie foll ich bas wiffen!" fprad as einer fleiner Baufe. - "Ra, war bas alles ?"

"Biefo alles ?" "3d bachte, Du wollteft nom Bruber auf die 64 tommen.

libo fcwieg und fab jum Genfter binaus. bom flüchtig nach ihm gurud.

"Der hangts nicht mit der Ründigung und dem ben Fraulein Baumann gufammen, daß Du feit vierge gen fo elegifch angehaucht icheinft ?" "Nicht. baß ich mußte!" faate Ubo

Dellen ben nationalen Geschangen zu unter-Bie feilen ben nationalen Gebanken, die Erhalerungeteilten beutschen Baterlandes über alles!
mefenden Arbeiter und Angestellten sind sich beseiche Lasten unsere Kameraden im Kohleengediet haben, um die ungeheueren Rohienansprüche Gemer Bu befriedigen. Gie erklaren fich mit ihren goen im Kohlenrevier solidarisch und richten am den Stände die Bitte um Unterstüßung, insbeerbitten fie von der Landwirtschaft eine bessere may des Rohlengebietes mit preiswerten Lebensbei dem bisherigen Stand ber Ernährung ie Koblenarbeiter nicht voll gebeitsfähig, nicht in 1900 durch ausreichende Kohienlieserung die Gefahr oficen Cinmariches, Die Berftuckelung Deutschund das Jufammenbrechen des Wirtschaftslebens en Deutschland gu verhindeen. Rur in der Cober Glieder des eigenen Bolkes beruht unfere Gegen die Gesahren, die uns auch aus dem und Often bedrohen, ichunen nur innere Geichlofund fefte Reutralität. Wir ftehen in bem Beftreefe aufrecht bu erhalten, treu hinter ber Regierung Die leiber auch in Gpo wieder geilbte Bewaltpolimer Gegner protestieren wir entichieden. Dit bem ber Bolkerverföhnung läßt fich die Knechtung Assenting bes deutschen Bolkes nicht vereinbaren. mejeste militärijche Bedrohung Dentichlands, na out Frankreich ift eine bauernde Gefahr für gettrieden. Durch einen Einmarich in das Ruhrge mid nicht aufgebaut, fondern zerftort. Wir verlanan der Welt Gerechtigkeit und Lebensmöglichkeit Bembigung ber militärifchen und kapiteliftifchen Benna. Rur ein lebensfähiges Deutschland wird in ver En pertvolle Kroft für ein Wiederaufban ber e aufzubeingen.

imer le

Es DE

ins &

Hats lete

Botte !

Den 12

immer en wiid

HIGHE

mais T

andrem runbles

Solution oer omen cfd/Later

the leis

Die liefe

Dar mee

berr 3

beiterbe

braditm

gutes e

oaren pa

d) liegena

ing mo

Das III

elymente

Beiten m

er nödd: jmols p

große

eriaille

ig Siekl

SOUTH PER

oc die h

Sunt

er, an be richen?"

in dem n menden Si beftimmt

eg geht."

d. digit

prod en

bie 540

bem Min

ie eichelben, 23. Aug. Ein Schwindlergaar, beine als einem 30 Jahre alten Manne und seiner anden Ehefran, eiwa 22 Jahre alt, treiben sig, wie die aus Jeitung meldet, hier unter dem Namen Maraus Golingen bezw. Ahlen bei Hamm umber veründen Geldbeträge bei Gemeinden, hauptsächlich ersursogssesselchädigter ausgidt und jedesmal und Kahren Geldbeträge einen epileptischen Anfall weiselt. Dierbei lätzt er ich alsdann von zwei etwa sehre alten Burschen die Briestasche mit Inhalt besten um bei der nächsten Ortsbehörde fogleich als bewärftiger ausgutreten. So haben es die beiden sieseld und auch hier gemacht. Als Warnung wied dersong mitgeteilt.

nithem 23. Aug. Hier hat die Bouernschaft belien, denienigen ihrer Gemeindeangehörigen, welche seldt Kartoffelzüchter sind oder nicht ihren genügenBedarf ernten, die Kartoffeln für 15 Mark promer zu liesetn. Für auswärtige soll auch der Marktwebem seitzeleigte Höchstpreis nicht überschritten wer-

Auffan 24 Aug. Für die mit dem 1. Oktober ds. Is.

u beseigende Bürgermeisterstelle haben bis jest 120 immer ihre Meldungen eingereicht.

ens, 23, Aug. Denkmalsichandung im befegten Ge-Während die bisher bekannt gewordenen Denk-thandungen im besegten Gebiet burch die Goldaten Bejegungstruppen hauptfächlich im belgifch befegten des Rheinfandes ftettfanden, wird jest eine Denkdandung auch aus dem frang, besetzten Teil, und mut an dem Kriegerdenkmal ausgelaffen. Richt nur, ffe die Schrift, die den Tod der Krieger von 1870-71 der eewaltsam beschädigten, is haben fegar ver-t, das dentiche Resegerdenkmal in ein franz, umzu-teln indem ise auf den vier Seiten des Dennmals Inforiften eingehouen beben. Go enthält die Seite their ein Relief Wilhelms 1. mit bem Datum: Ems, 13. Juli 1870 tragt, jest die Inichrift: Terdun 1916 nt, 13e Regiment des Tirailleurs als 17e Divi d'infanterie, 1914—114e Regiment d'infanteri: 1918 ber Gegenseite, die oben das Emjer Wappen on Widmung der Bürgerichaft trägt, fteben jest unbem Spruch "Den Toten jum Gedachtnis - den Chunenen Bemerkungen: Marne 1914. — Okkupa-1918, Auch die beiden anderen Geiten find mit abn-Inigriften verunftaltet.

Staden, 23. Aug. Die Kosten der Maul- u. Klauen"Im Regierungsbezirk Wiesbaden hat die Maulklauenseuche dis seht dei 437 Fällen Entschädian von 1,456,000 Mark gesordert. Der Kindvichklauenseuche die jeht infolgedessen bereits mit üer
1000 M. dei der Kass. Landesbank in Schuld, da
keteroesonds mit einer Viertel Million in Wertten angelegt ist und nicht angegriffen werden soll.
Landesausschuß hat deshald beschiefen sür die lauam Ishre zum Kindvlehentschädigungssonds einen Beivon 20 Mark sür igdes abgabepflichtige Stück Vieh

Stadiverordneten-Sigungssaales hat das Stadiverakmetäsidium die Ausgabe von besonderen Eintrittsna verstigt, um eine Aberfüllung der Tribünen vorakmen und damit auch eine Wiederholung der Skankacn, wie sie während der legten Stadiverordnetenden von den Juhörern verübt wurden, zu vermeiJur Berausgabung kommen nur 200 Karten.

der die Geren der Gener außerordentlich schaffen Genemann Beröffentlichung wenden sich die heis. Genemann gegen den sozialdemokratischen Landtagsabgeordenoblauch, der in einer Kammerverhandlung das gute Aussehen der Gendarmen mit dem Berauer von Hamsterwaren in Zusammenhang gedeacht

hobe. Die Gendarmen bedauern, daß die Immunifat ber Abgeordneten fie verhindere, strafrechtlich gegen ibn vor-

Rarlsruhe, 20 Aug. In Maisch bei Karisruhe würet bie Ruhrepidemie mit größter Hestigkeit. In sedem Haus der 4000 Einwohner zählenden Gemeinde ist augenolicisich ein Ruhrfall. Die Jahl der Todessälle ist grok. Einige Familien haben schon mehrere Angehörigen versoren

Eingefanbt.

Für denishelt dieler Speise übernimmt die Schriftleitung lieine Verenewortung.

Bur Lebensmittelftatiftik in Rr. 180.

Jur objektiven Beurteilung des ganzen Artikels wäre die prozenzuale Angebe der jünfs und mehrköpfigen Familie im Lahngebiet und (was noch mehr interessiert) im Westerwald, die nur eine einzige Einnahmeauelle, den Durchschnlitzsstundenlohn von 4 Mark, besigen, unerlößlich. Wichtig wäre es serner, wenn Einsender untersucht hätte, in welchem Berhältnis zueinander die Arveitssöhne und die Preise für die wichtigsten industriellen Produkte Kohlen und Eisen, sich nach auswärts dewegt haben. Ferner wäre es noch unbedingt notwendia gewesen, wenn Schreiber angegeben hätte, auf welchem Wege das Ziel, der Abban der Produktionspreise erreicht werden soll.

Die Westerwälder Zeitung brachte vor einigen Woden in Rr. 141 unter der Aberschrift "Sagdliches" einen Artikel, der sich offenbar unter die Rubrik "Deimeidinst" wo man Sachlichkeit und masvolle Kritik erwacten barf, veriert hatte.

Es foll hier nicht rekapituliert werden. Wen es ingeht, ber wird fich entfinnen, und wo man's vergeffen hat, bi

ift es hein Schaden.

Das Aberhandnehmen der Sauen in den hiefigen Jag: den beruht doch wohl auf tieferen Gründen, als auf ben geringen jagblichen Intereffen und Gahigkeiten ber Jaob-pachter. Begunftigten allgemein ichon bie Rrieg-ichre bie Entwicklung von Schablingen und Raubzeug, jo fprechen im besonderen bei uns die Berhaltniffe im amerik, beseigten Gebiet mit. Die Sauen liegen heuptsächlich in ben Berichbache, Rogbache, Mündersbacher Revieren, mo ber Ausübung b. Jagb lange Beit Die größten Schwierig-keiten entgegenftanden. Durch bie militarifchen Ubung:fchiegen ber Bejagungstruppen wurden die Tiere jedesmal in die angrengenden Reviere des nicht besetten Gebietes herübergete, mo fie bald bier balo bort in Rubein auftreten und ihre Bermuffungen in Adern und Rultur n anrichten. Ein planmäßiges Abichiegen ift darum einfach ummöglich. Die "Gündenbocke" find alfo weber bie Bauern, noch die Jagopachter, die nicht Beit, Geld, noch Steinpagen scheuen, der Diere Berr zu werden, und die fich allein ichon mal gerne einen auten Braten ichiegen möchten. Was ihnen nicht gelingt, das dürfte auch den Abefterwälder Jägern" felbst bei ben besten jagblichen Eigen-ichaften komm beichieden fein. Es mußte hier gang in-bers mit ber Einsicht und bem Entgegenkommen ber Gemeinden feibft gerechnet werden, Die gur Uniage von Gaafangen und Stellung vo nSchutzen die Sand bielen follten. Soffentlich kommt es im Winter, wo die Leute mehr Beit haven, hierzu.

Ich möchte aber auch feststellen, daß sich unter den Jagdpächtern der ausgeführten Bezirke dach auch solche bestinden, die die Liebe zur Natur und die Freude am Weidwerk aus Arbeit und Enge der Größsadt auf unsere schönen Westerwaldverge gelockt hat und die unsere Bauern ganz und gar nicht als Eindringlinge empfinden. Schließlich wird man doch auch dem Größslädter die Berechtigung Jäger zu sein, zugestehen müssen, und wenn er ein Revier nicht gleich in nächster Näche sindet, so liegt oas eben in der Natur der Sache. Solange unsere Gemeinden ihre Jagden noch öffentlich verpachten — und das dürste wohl so bleiben, so lange sie die Pachiverträge noch recht gut gebrauchen können —, so lange wird sich auch an dem Sag: enius regio, eins religio, der überdies nicht einmal vornehm ist, nicht immer selfbalten lassen.

Ich will aver noch ganz nebendet verraten, daß auch sichen das Wunder geschehen ist, daß Jagditebhaver sich vor den Berpachtungen geeinigt haben und dementsprichend ihre Gebote machten, wobei jeder zu einer Jagd und auf seine Kosten gekommen ist. Das war alterdings — and derswo! Einer, der sich s nicht "teisten kann".

Alam, der Schriftl.: Bei dem genannten Artikel "Sagdliches" in Nr. 141 handelte es sich um ein "Singesandt" das jedoch dei dem Zusemmenstellen der Zeitung versehentlich unter die Rubrik "Heimatdienst" gesaten ist. Der Irrnun wurde erst demerkt, als der Druck der Aussage vereits vordei war.

Legte Drahtmeldungen.

Reine Unterrebung gwifden Llond George und Dr. Simons.

Lugern, 24. Angust. Plond George antwortete anläglich einer Unterredung mit dem auswärtigen und schweigerischen Pressevertreter auf die Frage, ob eine Besprechung mit deutschen Regierungsvertretern statigefunden habe: Weber direkt noch indirekt.

Dr. Hermes in London.
London, 24. Aug. Reichsernährungsminister Dr. Hermes ist mit einer Reihe von Sachverständigen in London eingetroffen, um mit dem englischen Ernährungsminister über die Aussührung des Abkommens von Spann konferieren.

Bir Entwassnungsfrage. Minchen, 24. Aug. Rach der München-Augsburger Abendzeitung hat die Reichsregierung in der Frage der Entwassnungsaktion eine Borstellung an die Landesregierungen gerichtet, wonach die bewassneten Privatorga-

nifationen einschließlich ber Orgefch nach bem Ablommen von Spa bis jum 30. Oktober ju entwaffnen find.

Rassel, 24. Aug. Die Führer der Einwehnzewehren des Landkreises Kassel beschiefen, in einer gestern abzehaltenen Tagung, die Wassen abzugeden en die Stadt, wenn durch eine legale Kommission allen unsicheren Ciementen die Wassen abgenommen würden, da sons flanse Land dem Berbrechertum ausgeliesert wäre.

Falichmungersabrik aufgehoben.
Rassel, 24. Aug. Die Kriminolpolizei hoo eine Jabrik salscher Fünzzigmackscheine aus, Mehrere hundert der salschen Stücke waren bereits in Umlauf gesest. Ein großer Borrat wurde beschlagnahmt, Die falschen Scheine sind äußerst täuschend nachgemacht, Mehrere guitzliche Flüchtlinge wurden verhaftet, sie waren die Jührer der Gesellschaft.

Amiliches.

Der Reg.-Präsident. Wiesbaden, 4. Aug. 1920. Spierdurch wird erneut auf die bei der hiesigen Regierung bestehende Bezirksberatungsstelle für Kriegerehrung und Kriegergräbersursurge ausmerksom gemacht.

Die Bezirksberatungsstelle hat den Iweck, Jivil u. Kirchengemeinden, Bereine und Brivatpersonen, die eine Kriegerehrung planen — Ehrenfriedhaf, Ehrenhain, Gedenktein, Gedenktasel oder dergl. —, durch schristlich und, wenn möglich, durch mündliche an Ort und Stelle erteilte Beratung sowie durch den Nachweis von Kürklern (Architekten Bildhauern oder Malern), die sich für den Entwurf und die Ausführung der vetressenden Ausgabeignen, kostenlos zu unterstützen.

Es wird daher empfohlen, sich möglichst ichen vor Inangriffnahme irgendwelcher Arbeiten an die Bezirksberatungestelle au wenden, da hierdurch künstlerisch nicht einwaudfreie Lösungen vermieden werden können.

3. B.: Unterfchelft.

Igh. Nr. R. A. 5449. Marienberg, 12 .Aug. 1920. An die Derren Bürgermeister des Kreifes.

Berleitung von Incher pro August.
Die Berteilungsstellen des Kreises haben Anweisung erhalten, den Incher für den Monet August umgehend an die Gemeinden zum Bersand zu dringen. Iede Person erhält ein Pfund, außerdem die Kinder unter zwei Jahren eine Iulage von 900 Gramm. Der Pels stellt sich wie auch im vorigen Monat auf 2.— Mark pro Hinnd. Die Abgabe het auf Abschmitt 45 der Warenkart: A zu erfolgen. Für seine ordnungsmäßige Berteilung ersuch ich die Herren Bürgermeister Sorge zu tragen.

Der Borfigenbe des Rreisausichuffes: Ulric.

Mr. R. G. 5454. Marienperg, 19. Aug .1920

Bekannmachung.

Beir, Sastoutbeschaffung.
De Landw. Zentraldorlehnskasse für Deutschland teile hierher mit, daß Sastgut für dies. Herost veraussichtlich nicht geliesert werden kann. Die Darlehnskasse deibt jedach für Beschaffung desselben weiter bemüht. Ich empsehle den Landwirten, sich soweit wie möglich, anderweitig mit Sastgut einzudecken und die Lieserungen die durch den Kommunalverband erfolgen sollen, nicht abzuwerten.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um sosortige ortsübliche Bekannigabe. Der Vorsigende des Kreisausschuises: Ulrici.

Tgb.-Rr. R. A. 7930. Marienberg, 18 .Aug. 1920. An die Berren Bürgermeister bes Kreifes.

Die Ientralstelle sür Petrolemn-Berteilung in Berlin haite die Aussuhr des zusolge meiner Berfügung vom 5. Mai 1920 — Tyb.-Nr. K. A. 3879 — Kreisdlatt 104. von den Gemeinden bestellten Petroleums unterjagt. Aus meinen Anirag wegen Freigabe des Ols, hat die Gesellschaft sich mit der Aussuhr unter der Bedingung einverstanden erklärt, daß für das Petroleum der Fedrantshöchstreis von 3.20 Wark von Liter bezahlt wird. Di dieser Preis noch weit hinter dem jezigen Nöchstreissür Petroleum zurückbleidt, habe ich den Fuhrenternehmer Fischbach mit dem Aussahren des Petroleums, soweit dies die siest noch nicht geschehen war, de ustragt. Ver Bersisende des Kreisausschusses: Ultrie.

In die Herren Burgermeifter Des Rreifes.

Um Iweiseln zu begegnen, hat der Reichsarveitsmistiger im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen Enrscheidung dahin getrossen, daß die auf Grund eer Berordnung vom 26. Januar 1920 gezahlte Erwerblosen unterführung zu den nach Per. 12 Abs. 1 Nr. 11 des Reichseinkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 steuersteich Bezügen aus össentischen Mitteln zu rechnen ist, die als Unterstügungen wegen Silfsbedürftigkeit verwitigt sind.

Demitach ift die gezohlte Erwerbslofenun, erftugung als fenerfreies Einkommen anzusehen.

Der Borfigende des Rreiswohlfahrtsamtes: Ulrici

3.-Nr. L. Marienberg, 20. Aug. 1920.

An die Herren Bürgermeister bes Kreifes. Beitr. Beitrag jum Rindviehentschädigungsfends für do

Rechnungsjahr 1920-21. Infolge der seit Anfang April d. I. im Regierungsbe zich Wiesbaden herrschende Maul- und Klauen end e-Eri-

die Biesbaden hercschende Maul- und Kleinen eine e-Eridemie sind dem Rindviehentschädigungssonds unverhältnismäßig große Auswendungen erwachsen. Zur Deckung
der Mehrausgoben ist die Erhebung eines über das nor
male Maß weit hinausgehenden Beitrages ersorderlich.
Demausolge hat der verstärkte Landesausschuß in jeiner
Sitzung vom 11. ds. Mts. beschlossen, daß für das Rechmungsjahr 1920-21 zum Kindviehentschädigungssonds als-

baid ein Beitrag für jedes abgabepflichtige Stück Rindvied erhoben wird und daß der Beitragserhebung die Ergeb miffe ber letten großen Biehgablung vom 1. Dezember 1919 ju Grunde gelegt werden.

Die Beitragserhebung hat dementsprechend auf Grund ber in Gemäßheit meiner Kreisblattverstigung vom 3 Januar ds. 3s. — L. 2186 — Kreisblatt Nr. 7, auf gestellten Biehbestandsverzeichnisse zu erfolgen. Ich ein juche daher die Abgabe sofort und zwar dis spätestengum 1. September ds. Is. erheben zu lassen und nach. Abzug von 10 Prozent, die der Gemeinde zwecks Ent ichaoigung der mit der Erhebung ber Abgaben befakten Gemeindebamten verbleiben, fpateftens bis jum 5, Gerenter ds. 3s. der guftandigen Landesbankftelle gu überenden Bestimmt bis gum 8. September d. 3. ift mir n berichten, daß die Beiträge erhoben und an die Landesbaniftellen abgeführt worden find.

Der Landraf: Ulrici.

3. Mr. 2. 1496. Marienberg, 18. Mug. 1920. An die Herren Bürgermeister des Kreifes.

Auf die der letten Rummer des Regierungsamtsblafts beigefügte Sonderbeilage betr. Strafregifter und polizei lide Lifte mache ich ergebenft aufmerkfam mit dem Erfuchen, das Erforderliche ju verantaffen, und in Bukunft gemäß den darin enthaltenen neuen Bestimmungen gu ber-

Der Landrat: Ulrici.

Beitecourg, 11 Mug. 1920

Unter dem Biehbestande des Andreas Rrechel und Beier Eidt in Girod sowie des Baltafar Haverkorn in Oberabr ift die Maul- und Rlauenseuche amtiich festgestellt worden. Uber die genannten Gehöfte ift die Gehöftsperre ver-

fügt. In den Gemeinden Oberfain, Ruhntilfen, Sartlingen und Brandicheld ift die Maul- und Rauenfeuche erlofchen. Die angeordn. Schugmagnahmen find daher aufgehoben. Der Landrat.

Unter dem Biehbestand der Josef Bar Www. und des Otto Groß in Hellenhahn sowie der Johann Herborn 4. Www. in Großholbad und des Johann Bender in Rolbingen ift die Maul- und Klauenseuche amtlich feftgefiellt worden. Aber die genannten Ochofte ift die Gehöftpetre verfügt.

Die f. 3. unter dem Biehbestande des Hafguts Langwiejen (Bemeinde Dahlen) feftgeftellte Maul- u. Klauenfeuche ift erloschen. Die angeordneten Schugmagnahmen Der Landrat. find daber aufgehoben.

Die Maul- und Riquenseuche unter ben Biehbeständen ver Gemeinden Arborn, Robenroth und Sinn ist erloichen, Die f. 3. angeordneten Schuffmagnregeln find aufgehoben, Bur Sinn ift bie Sperre nur noch auf bas Cehoft ber Weichmifter Morig beichrankt.

Der komm Landrat.

Belauninganngen d. Ciadi dawendurg

Diahlkarien für Gelbstverforger in Brotgetreibe können zuf dem Bürgermeisteramt (Berwaltungsbiro) abgeholt

Sachenourg, 24. Aug. 1920.

Der Bürgermeifter.

Unzeigen.

Gasthof Rosbaco, Muschenbach

Sonntag, den 29. August von 41/2. Uhr ab

Ronzert.

des "Musik- v. Wanderklub Böhr" mozu freundlicht einladet

Musik= und Wanderklub.

= Eintrittspreis 1.00 Mk.

Der Berr bat's genommen, Der Rame bes Berrn fei gelobt.

Bott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere liebe Tochter und Schwefter

Elisabeth

im nahen Alter von 11 3ahren nach 4möchentlichem qualvollem Leiben, mohlverfeben mit ben hl. Sterbejakramenten ber kath Rirche und ber bl. Dlung gu fich in die Emigkeit gu nehmen. Dies allen Ber anbten nub Bekannten gur Renntnis.

Um ftille Teilnahme bittet

Wilhelm Schmidt nebst Frau und Tochter Frieda.

Robenhahn, den 22. Auguft 1920.

Wer fie gekannt, kann unfern Ochmers ermeffen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. August, morgens 8 Uhr flatt.

Reparaturen u. Neuansertigungen 28 obnenme

THE RESERVE THE PROPERTY OF TH

werden gerade jetzt in der stillen Zeit schneller und billiger

ausgeführt, als dieses bet fortgeschrittener Salson möglich ist. Versäumen Sie daher nicht, sonon jetzt vor Beginn des Winters für Ihre Pelzbekleidung Sorge zu tragen.

Geneigte Aufträge für olle einschlägigen Arbeiten werden wie bekannt, prompt u. fachmännildi ausgeführt u. halte ich mich meiner verehrten Kundschaft hierfür bestens empfohlen.

B. P. B. B. E. E. S. S. E. B.

Kürschnerei und Pelzwaren

Bahnhofstr Hachenburg Bahnhofstr.

Marke "Hanja"

in allen Größen neu eingetroffen.

Ferner empfehle ich meine

Marke "Piamant Luxus" u "Filo extra" fcwarz, braun, weiß.

Gerberei u. Leberholg. Sachenburg.



Schafwolle

fpinnt und farbt in eigenem Betriebe Robert Drott, Limburg a. d. L. Frankfurterftraße 37.

Gebr. Trauth, Siershahn.

Reparaturwerkstatt für Automobile, Motore u. Maschinen

== jeder Art. =

Buche - Eiche - Birke - Kiefer

in Rollen und Scheiten von 7 cm aufwärts, fowie auf Djenlange geschnitten, laufend frei Waggon gu kaufen gesucht.

Heinr. Neff Nachf., Siegburg

Kranken Frauen

und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen Frauenleiden (Blütarmot, Weußluß, Shwägezustände in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten.

Frau Bertha Koopmann, ' Potsdamerstraße 104.

Männliche und weibliche

unter 20 Sahren werden noch angenommen.

Guftav Berger & Cie. Sachenburg.

gesucht.

3of. Pager, Nifter-Sagewerk

Bachenburg.

garantiert rein

liefern wir aus unferem Mahlwerk gentner- no

Schlieper & R Erbach (28efter Telef. Marienberg

Brima glanzhelles

Raltidlag=Bad

eingetroffen.

Liter 19 9

Heinrich Krah Nachf., Heric

Jungeres Madden als

3 weit mädden

jum Unfernen jum 1. Gept. oder 1. Ditt. gefucht.

Frau Fabrikbesiger Deidesheimer Limburg 2., Diegerftraße 52

Ein schöner fprungfähiger Wefterwälder

(Berbbuch eingetragen) fteht zu verkaufen bei Siegfried Luckenbach, Behnhaufen bei Rennerob.

Wieder porratig : Belatine Milchzucker CaffelerHaferkakao Leinfamenmehl Sternanis, Maizena Rarl Dasbach, Drogerie Sachenburg.

Lapeten

in großer Musmahl, laufende Reuheiten bei

herm. Schnabelius Inh. Karl Hahlbohm Marienberg, Westerwald

per geehrten Rund: ichaft zur Renntnis, daß bis jum 1. Dk=

keineriei Reparaturan mehr zur Ausführung gelangen können.

Ernft Groß, Unnau.

Samtlid Heitmanns: Stoff

wieber von Karl Dasbad. Sachenbur

Meu eingetr Schmale u.breite Be Bettftellen Don an. Bettbarden Mk. an; Bettjebe Mk. an; Paten tragen 4teilige T Qual. 49 Mk; bo Strobfackzeug 13 2

Berfi

metern

s if I

RELLT

esport

esport

Muni

ern de

Ber

he and think m dees fi

hatun etc. Billige Preife Seewold, Re

Einkochgl Einmachh famtl. Subebor fomie alle

Einmachgen kauft man bille Aug. Müller Gemischtwaren,

a feldbahngh Muldenfipper, Il. Drehicheiben und Erfahteile

zu Kauf und Alle Bangeratio Curt Beigger Frantfurt all

Ban

fucht, mende fin B. Duckscheid, fa 1.50 M.f. Borto i.b. Bertreter geit



schwarz / gelb / braun / rolling Alleinhersteller: Werner & Mertz. Ma